



WIRTSCHAFTSBRIEF

Aktuelle Informationen für Industrie, Handel, Gewerbe und Medien

01/08

Wegen der Feinstaub-Belastung

Nur mit Plakette in die Umweltzone



Um die Feinstaub-Belastung der Innenstadt zu verringern, wird nach dem Willen des Gesetzgebers auch in Ludwigsburg ab dem 1. März eine Umweltzone eingerichtet. Das bedeutet, dass Fahrzeuge mit hohem Schadstoffausstoß dort nicht unterwegs sein dürfen.

Schadstoffarme Fahrzeuge dürfen in der Umweltzone fahren, jedoch nur mit einer

Plakette – je nach Schadstoffklasse rot, grün oder gelb. Autofahrer, die ohne Plakette in einer Umweltzone unterwegs sind, riskieren ein Bußgeld in Höhe von 40 Euro und einen Punkt in Flensburg. Das gilt auch für ausländische Gäste, selbst wenn sie beruflich unterwegs sind. Die Stadt Ludwigsburg rät den Unternehmen,

bereits bei Terminvereinbarungen mit ausländischen Geschäftspartnern ausdrücklich auf die Umweltzone hinzuweisen. Beim Schriftverkehr kann auch im Briefkopf, in der E-Mail oder als Fußzeile darauf aufmerksam gemacht werden. Allerdings können die Plaketten nicht im Ausland erworben werden. Auf welchen Wegen sich Ausländer eine Plakette beschaffen können, hat der ADAC im Internet zusammengestellt. Rechtzeitige Planung ist angesagt, denn es vergehen meist zwei bis drei Wochen, bis die Plakette beim Empfänger ist.

Eine weitere Möglichkeit ist, dass der deutsche Geschäftspartner die Plakette für die Fahrzeuge des ausländischen Geschäftspartners im Voraus erwirbt und diesem dann zuschickt. Bei kurzfristigem Reiseantritt kann der ausländische Autofahrer auch direkt die deutschen Ausgabestellen wie zum Beispiel AU-Werkstätten oder technische Überwachungsvereine (z.B. Dekra, TÜV) ansteuern. Ist die Einstufung des Fahrzeugs anhand der Papiere nicht möglich, wird das Datum der Erstzulassung herangezogen. So bekommen alle Benziner, die nach dem 1.1.1993 erstmals zugelassen wurden, eine Plakette. Diesel ohne Partikelfilter müssen nach dem 31.12.1996 zugelassen worden sein.

Infos im Internet: www.adac-umweltzone.de

Liebe Leserin,
lieber Leser,

ich hoffe, Sie sind gut in das Jahr 2008 gestartet. Ihnen und Ihrem Unternehmen wünsche ich viel Erfolg und Ihnen persönlich viel Zufriedenheit und Freude. Die Aussichten für das neue Jahr sind positiv. Laut einer Konjunkturumfrage des Instituts der deutschen Wirtschaft Köln rechnen die Firmen 2008 überwiegend mit besseren Geschäften und mehr Arbeitsplätzen als 2007. Erfreulich ist, dass 39 Prozent der deutschen Unternehmen mehr investieren wollen als im vergangenen Jahr. Natürlich hoffen wir, dass die Folgen der Immobilienkrise in den USA diesen Trend möglichst wenig beeinflussen.



Die Stadt Ludwigsburg wird Ihnen bei Ihrer Weiterentwicklung weiterhin kompetent zur Seite stehen. Wir sind offen für Ihre Anregungen und Wünsche, unterstützen Sie, wenn Sie neue Gewerbeflächen suchen oder bei Genehmigungsfragen Hilfe benötigen. Seit Ende September 2007 verstärkt Melanie Schafberger als neue Mitarbeiterin die städtische Wirtschaftsförderung.

Und es gibt noch ein weiteres neues Gesicht: Ulrike Hauser hat am 1. Januar 2008 die Nachfolge von Tanja Karg als Innenstadtauftragte angetreten. Sie leitet auch das Büro des Ludwigsburger Innenstadt e.V., kurz LUIS, in dem Partner aus Einzelhandel, Dienstleistungsbereich, Handwerk, Stadt, Gastronomen und Hoteliers zusammengeschlossen sind.

Ich wünsche Ihnen eine angenehme Lektüre!

Ihr

Werner Spec
Oberbürgermeister

HINTERGRUND SEITE 2

Die Stadt Ludwigsburg schafft mehr familienfreundliche Bildungsangebote.

MEDIEN SEITE 3

Zum 40. Mal wurde der Deutsche Wirtschaftsfilmpreis verliehen.

PORTRÄT SEITE 4

Der neue Innenstadtverein LUIS e.V. und seine Geschäftsführerin stellen sich vor.

HANDEL/GEWERBE SEITE 5

Wiederholung folgt: Der 1. Handwerker-tag war ein großer Erfolg.

UNTERNEHMEN SEITE 6

MLR System GmbH feiert das zehnjährige Jubiläum.

AGENDA SEITE 7

Der Sonne entgegen: Ludwigsburg startet das Projekt SolarLokal.

SCHLUSSPUNKT SEITE 8

Haushalt 2008: Investitionen in Rekordhöhe geplant.

> HINTERGRUND

MEDIEN

PORTRÄT

HANDEL / GEWERBE

UNTERNEHMEN

AGENDA



Fonds fördert Kinder und Familien / Zusätzliche Bildungsangebote

Zukunft der Bildung – Bildung der Zukunft

Mit dem Slogan „Zukunft der Bildung – Bildung der Zukunft“ und einem stattlichen Startbetrag von 430.000 Euro hat die Stadt Ludwigsburg im Jahr 2005 den Fonds „Jugend, Bildung, Zukunft“ ins Leben gerufen.



Der Fonds lebt von Spenden: Karlheinz Unger (li.) mit dem Ersten Bürgermeister Konrad Seigfried

Bisher sind damit an Kindertagesstätten und Schulen vor allem Projekte gefördert worden, die nicht in den üblichen Bildungsplänen vorgesehen sind und daher auch keine finanzielle Unterstützung durch Bund oder Land erhalten. Ergänzende Angebote wie Theater- und Musikprojekte, Rhythmus- und Rhythmikangebote, Kooperationen mit Vereinen sowie Sport- und Bewegungsförderungen standen ganz oben auf der Liste. Künftig wird

unter anderem der Ausbau der vorgesehenen Kinder- und Familienzentren in den Stadtteilen mit den finanziellen Möglichkeiten des Fonds verwirklicht. Wie finanziert sich der Fonds? Der Fachbereich Bildung, Familie, Sport sucht Personen, Institutionen und Organisationen, die den Fonds finanziell unterstützen. Als Premiumpartner konnten bisher die Volksbank Ludwigsburg und die Kanzlei Bosser-Meyer, Steuerberater und Wirtschaftsprüfer, gewonnen werden. Sie unterstützen den Fonds drei Jahre mit einer ansehnlichen jährlichen Summe. Darüber hinaus haben eine Vielzahl anderer Firmen, aber auch Privatpersonen, und nicht zuletzt die Zinserträge aus dem Fondstopf selbst, dazu beigetragen, dass der Fonds bis Ende 2007 auf knapp 500 000 Euro angewachsen ist. Und dies, obwohl zahlreiche Projekte, vor allem musischer Art, in den Genuss einer Förderung gekommen sind. Zum Erfolg beitragen können aber alle mit Geldspenden, Teampartnerschaften und natürlich auch Vorschlägen und der Finanzierung von Projekten. Jeder beigesteuerte Euro fließt in den Fonds, die Verwaltungskosten trägt die Stadt Ludwigsburg. Über die Verwendung der Mittel berichtet der Fachbereich Bildung, Familie, Sport jährlich in einer öffentlichen Sitzung des Gemeinderats-Ausschusses Bildung, Sport, Soziales.



Überreichte eine Spende: Daniela Bosser-Meyer

Spendenkonto:

Konto 480 974 004,
Volksbank Ludwigsburg,
Bankleitzahl 604 901 50.

Kontakt: Stadt Ludwigsburg
Fachbereich Bildung, Familie, Sport
Maria Piepkorn
Mathildenstr. 21/1
71638 Ludwigsburg
Tel. 07141 910 22 58
E-Mail: m.piepkorn@ludwigsburg.de

Kindertagesstätten werden Kinder- und Familienzentren Ein Ausbau in drei Phasen

In Ludwigsburg sollen Kindertagesstätten zu Kinder- und Familienzentren ausgebaut werden. Ziel ist die Stärkung der familienorientierten Infrastruktur.

Mit Beginn des Jahres 2008 werden in drei Projektphasen jeweils drei Einrichtungen pro Jahr zu Kinder- und Familienzentren weiterentwickelt. Den Anfang machen der kath. Kindergarten „Eden“ in Eglosheim, der ev. Kindergarten „Auf dem Wasen“ im Gebiet Schlosslesfeld sowie das

AWO-Kinderhaus in der Steinbeisstraße. Ein Schwerpunkt wird sein, die Betreuung von Kindern unter drei Jahren zu etablieren oder auszubauen. Außerdem sollen ganztägige Betreuungsangebote geschaffen werden. Bereits 2010 wird in jedem Stadtteil ein bedarfs- und nutzergerechtes Kinder- und Familienzentrum stehen. Die Einrichtungen unterstützen mit dieser flexiblen Gestaltung der Betreuungszeiten noch mehr als bisher die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Ein weiterer

Schwerpunkt liegt in der Familienbildung. Durch bedarfsgerechte Angebote werden Eltern bei der Bewältigung ihrer Erziehungs- und Betreuungsaufgaben gestärkt und unterstützt. Die Stadt Ludwigsburg fördert die Entwicklung der Einrichtungen mit Geldern aus dem Fonds Jugend, Bildung, Zukunft. Auch Sie können einen wertvollen Beitrag dazu leisten (s. o.)

Kontakt: Stadt Ludwigsburg,
Sonja Thüry, pers. Referentin des
1. Bürgermeisters, Wilhelmstraße 11,
71638 Ludwigsburg, 07141 910 3041
s.thuery@ludwigsburg.de

Verleihung des 40. Deutschen Wirtschaftsfilmpreises „fliegen lernen“ landet vorn

Im feierlichen Rahmen mit mehr als 800 Gästen aus Wirtschaft, Film und Politik fand im Forum am Schlosspark die 40. Verleihung des Deutschen Wirtschaftsfilmpreises am 22. November 2007 statt. Der Parlamentarische Staatssekretär Hartmut Schauerte überreichte den Preis persönlich. Moderiert wurde die Gala von Fernsehmoderatorin Ines Krüger.



Die Gewinner des Deutschen Wirtschaftsfilmpreises

Den ersten Preis in der Kategorie I – Filme über die Wirtschaft – erhielt der Film „Wettkampf um die Welt – Das Ende der Deutschland AG“, der von Dr. Claus Richter und Stefan Aust für das ZDF hergestellt wurde.

Der vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie anlässlich des

40-jährigen Bestehens ausgelobte und mit 10.000 Euro dotierte Sonderpreis für den besten Film des gesamten Wettbewerbs ging an den Film „fliegen lernen“ aus der Kategorie II – Filme aus der Wirtschaft – und wurde von Roberto Formica und Marcus Stiehl hergestellt. Der Film wirbt anhand eines eindrucksvollen Beispiels um die wirtschaftliche Nutzung ehemals militärisch genutzter Flächen in Rheinland-Pfalz durch innovative mittelständische Unternehmen im Wege von Public-Private-Partnerships.

Der Sieger in der Nachwuchskategorie ist der Animationsfilm „Peters Prinzip“, den die Kulturstiftung des Bundes in Auftrag gegeben hat. Das Studio Stoptrick mit Kathrin Albers, Jim Lacy und Nils Hartlef erhielt dafür eine Prämie von 5000 Euro. Der Film macht am Beispiel eines Krokodils, einer Maus, einer Katze und eines Elefanten das von Dr. Laurence J. Peter und Raymond Hull entwickelte Prinzip deutlich.

Der Deutsche Wirtschaftsfilmpreis wird vom Bundeswirtschaftsministerium seit 40 Jahren ausgelobt. Die filmische Darstellung deutscher Unternehmen und wirtschaftlicher Zusammenhänge soll den Wirtschaftsstandort Deutschland national und international stärken.

IT-Jobbörse

Die erste IT-Jobbörse findet am Samstag, 12. April, von 10 bis 16 Uhr in der Kreissparkasse Ludwigsburg statt.

Der IT-Brunch hat sich in Ludwigsburg fest etabliert. Der Erfolg hat die Initiatoren ermutigt, nun auch eine IT-Jobbörse ins Leben zu rufen. Teilnehmen können auch Firmen, die nicht auf der Suche nach neuen Mitarbeitern sind, sondern ihr Unternehmen präsentieren wollen oder den Austausch über IT-Themen suchen. Damit folgt die Jobbörse dem Ansatz des IT-Brunch, passive in aktive Kontakte umzuwandeln. Infos bei Claudia Steinwand, USU AG: c.steinwand@usu.de

IT-Sicherheitstag

Die Ludwigsburger Detack IT-Security veranstaltet am Dienstag, 8. April, ab 13 Uhr einen IT-Sicherheitstag.

Der IT-Brunch hat sich in Ludwigsburg fest etabliert. Der Erfolg hat die Initiatoren ermutigt, nun auch eine IT-Jobbörse ins Leben zu rufen. Teilnehmen können auch Firmen, die nicht auf der Suche nach neuen Mitarbeitern sind, sondern ihr Unternehmen präsentieren wollen oder den Austausch über IT-Themen suchen. Damit folgt die Jobbörse dem Ansatz des IT-Brunch, passive in aktive Kontakte umzuwandeln. Infos im Internet unter www.detack.de

Verehrte Leserinnen und Leser,



das Jahr 2007 hat der deutschen Filmbranche mit dem Deutschen Filmförderfonds (DFFF) einen wichtigen und richtigen Impuls gegeben. An die 100 Produktionen wurden gefördert. Große wie auch kleine unabhängige Produzenten wurden berücksichtigt. In 2008 sollten verstärkt mehr Produzenten aus Baden-Württemberg vom DFFF profitieren.

Darüber hinaus braucht es im Jahr 2008 eine wegweisende Erhöhung des Produktionsvolumen für die Produzenten in Baden-Württemberg. Der eine Weg besteht in der Erhöhung der Mittel der Filmförderung des Landes und der andere in einer höheren Auslagerung des Volumens des SWR verbunden mit der Vergabe an im Land ansässigen Produzenten.

Für die IT-Branche in Ludwigsburg verlief das Jahr 2007 erfolgreich. Von Erfolg gekrönt ist auch der regelmäßig stattfindende IT-Brunch im Film- und Medienzentrum. Diese vom IT-Forum-Ludwigsburg organisierte Veranstaltung bringt IT-Fachleute und Unternehmensvertreter zusammen. Im Jahre 2008 kommt noch eine IT-Jobbörse hinzu.

Für den Medienstandort Ludwigsburg bringt das Jahr 2008 wieder viel Bewegung.

Ich wünsche Ihnen ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2008.

Ihr

Tanino Bellanca
Medienbeauftragter der Stadt
Ludwigsburg

Ulrike Hauser ist die Ludwigsburger Innenstadtbeauftragte

Das neue Gesicht von LUIS e.V.

Aus Lucy e.V. wurde LUIS e.V. – doch das ist längst nicht alles. Der neu gegründete Ludwigsburger Innenstadtverein hat sich nicht nur einen anderen Namen, sondern jetzt auch ein Gesicht gegeben: Ulrike Hauser heißt die Innenstadtbeauftragte, die seit dem 1. Januar 2008 hauptamtlich die Geschäfte des Vereins führt.

„Ludwigsburg ist eine wundervolle und attraktive Stadt“, sagt die Diplom-Verwaltungswissenschaftlerin aus Göppingen, die zuletzt als Geschäftsführerin des Stadtmarketingvereins Fellbach gearbeitet hat. Schon während ihres Studiums in Konstanz entwickelte sie ein besonderes Faible fürs Stadtmarketing – ein Thema, das sie während ihrer bisherigen beruflichen Laufbahn nicht losließ. Die Aussicht, mit dem Aufbau eines neuen Vereins auch ein Stück Pionierarbeit leisten zu können, hat Ulrike Hauser besonders gereizt und jetzt in die Barockstadt gelockt. „Ich bin ein Mensch, der gerne etwas bewegt, und hier in Ludwigsburg spüre ich eine sehr starke Aufbruchstimmung.“

Zusammen mit der Assistentin Christine Dörken, die sie halbtags unterstützt, sieht sich Ulrike Hauser als „zentrale Anlaufstelle“ für alle Innenstadt-Akteure, die Mitglied im LUIS e.V. sind. Und auch als eine Art Interessenvertretung des Einzelhandels in der Stadtverwaltung, denn ihr Büro hat sie im Fachbereich Wirtschaft, Medien, Tourismus mit kurzen Wegen zur ebenfalls dort angesiedelten Wirtschaftsförderung. „Dadurch ergeben sich natürlich viele Synergieeffekte, vor allem bei den vielen gemeinsamen Aktionen“, so Ulrike Hauser. Die bekannten und bewährten Aktionen der vergangenen Jahre sollen nämlich auch im neu gegründeten LUIS e.V. fortgesetzt werden: Märzklopfen und Pferdestärkenmarkt, jeweils mit verkaufsoffenem Sonntag, Late-Night-Shopping im Rahmen des City-Laufs, Super-Einkaufs-Samstag im Advent sowie die Aktionen „ich shopp'barock“, Unterstützung der kostenlosen Kinderbetreuung im LUKI-Club, Ortseingangswerbung für Veranstaltungen, Buswerbung und vieles mehr. Eine erste Neuerung ist schon sichtbar: Das Innenstadtmagazin Boulevard, das



Ulrike Hauser

zusammen mit der Ludwigsburger Kreiszeitung zehn Mal im Jahr herausgegeben wird, wurde moderner und übersichtlicher gestaltet. „Händler, Gastronomen und angeschlossene Dienstleister können die Kunden mit ihrem interessanten Firmenportrait noch besser über das Leistungsspektrum und die Angebotsvielfalt in der Ludwigsburger Innenstadt informieren“, schreibt Ulrike Hauser im Vorwort der ersten Ausgabe. Die Kommunikation verbessern: Das ist im Moment das zentrale Anliegen der neuen Innenstadtbeauftragten. „Mir ist es einfach wichtig zu hören, wo der Schuh drückt“, sagt Ulrike Hauser, deren Kalender zurzeit voll ist mit unzähligen Vorstellungsterminen bei den Einzelhändlern und Dienstleistern der Innenstadt. Bei ihren Gesprächen will sie die Wünsche und Interessen ausloten, um schließlich eine Strategie entwickeln zu können, wie man gemeinsam an einem Strang ziehen kann. Veränderungen will sie behutsam angehen. Zunächst einmal geht es darum, das schon jetzt sehr gute Niveau des Innenstadt-Marketings zu halten, um nach und nach die Rahmenbedingungen zu verbessern. „Die Vorzüge und Stärken der Innenstadt herausarbeiten und kommunizieren“, lautet

die Leitlinie von Ulrike Hauser. Denn sie weiß: „Für die Innenstädte wird es allgemein immer schwerer.“

E-Mail: info@luis-ludwigsburg.de

Wirtschaftsförderung Verstärkung fürs Team

Die Bedeutung und die Aufgaben im Bereich der kommunalen Wirtschaftsförderung nehmen kontinuierlich zu. Die Stadtverwaltung hat darauf reagiert: Seit Ende September 2007 verstärkt Melanie Schafberger die Wirtschaftsförderung.

Die 24-jährige Diplom-Verwaltungswirtin (FH) wird sich insbesondere um die Bereiche KMU (kleine und mittlere Unternehmen), Handwerk, Logistik und Nahversorgung kümmern. Daneben wird Melanie Schafberger auch den sich im Aufbau befindlichen Energiebereich mit betreuen. „Durch Frau Schafberger gelingt es unserer kleinen Einheit nun deutlich besser, noch aktiver bei den Unternehmen präsent zu sein und sich deren Bedürfnissen anzunehmen“, sagt Frank Steinert, Wirtschaftsförderer der Stadt.



Melanie Schafberger



HANDEL / GEWERBE

70 der rund 400 Ludwigsburger Betriebe nehmen Einladung der Stadt an Reger Zuspruch für 1. Handwerkertag

Oberbürgermeister Werner Spec war sichtlich zufrieden: „Es macht Spaß, mit Ihnen zusammen zu arbeiten“, so lautete seine Bilanz des 1. Ludwigsburger Handwerkertages. Eine Wiederholung sei nach seiner Einschätzung nur eine Frage der Zeit.

Welche Chancen bieten sich der Ludwigsburger Handwerkerschaft? Wo drückt der Schuh? Wie stark das Bedürfnis nach Information und Meinungs austausch ist, zeigte die große Beteiligung: Bei der zweistündigen Veranstaltung in den Räumen der GUV Fakultät waren 70 der rund 400 Ludwigsburger Handwerksbetrie-

be vertreten. Die von der Stadt angebotenen Themen waren vielfältig: Das Spektrum reichte von der Stadtentwicklung über die Besonderheiten der öffentlichen Ausschreibungsverfahren bis hin zu Problemen mit den Sonderparkausweisen in der Innenstadt. Schwerpunkte bildeten die Themen Energie – insbesondere das Projekt Solar-Lokal, bei dem viele Aufträge winken – und die Bildung.

„Die Stadt setzt auf Bildung“, sagte der Ludwigsburger Oberbürgermeister und wusste sich in dieser Frage einig mit dem Kreishandwerksmeister Albrecht Lang: „Die Anforderungen an die Lehrlinge werden

immer höher, eine einfache Ausbildung gibt es nicht mehr.“ Die Folge: „Viele Jugendliche bekommen gar keinen Ausbildungsplatz mehr, weil die sozialen Fertigkeiten nicht mehr automatisch gegeben sind“, wie Wolfgang Zoll, Leiter des Fachbereichs Familie, Bildung und Sport, erläuterte. Die Stadt setzt deshalb bereits im Kindergarten an, denn aus der Betreuungseinrichtung von früher ist eine Bildungseinrichtung geworden und lässt sich das einiges kosten: „Wir geben im Jahr 12 Millionen Euro für Kitas aus – gegenüber 5 Millionen in den vergangenen Jahren“, so Oberbürgermeister Werner Spec gegenüber den Handwerkern.



Podium und Zuhörer bei der ersten Auflage des Ludwigsburger Handwerkertages



Pfuderer GmbH seit über 45 Jahren auf dem Markt Automation mit Mehrwert

Entwicklungs- und Prozess-Know-how, auf das die Industrie bauen kann: Die Pfuderer Maschinenbau GmbH mit Sitz in Ludwigsburg-Poppenweiler entwickelt und produziert seit mehr als 45 Jahren Komponenten, Maschinen und Anlagen für die Montage- und Prozessautomation in der Automobilzuliefer-, Elektro-, Beschlag- und Kunststoffindustrie.

Das Unternehmen beschäftigt 100 Mitarbeiter und stellt zehn Ausbildungsplätze für die Berufe „Feinwerkmechaniker“ und „Mechatroniker“ bereit. „Um im globalen Wettbewerb zu bestehen, ist eine qualifizierte Ausbildung der Mitarbeiter sehr wichtig“, sagt Geschäftsführer

Martin Pfuderer. Das Leistungsspektrum erstreckt sich vom Handhaben und Konfektionieren von Kabeln, Handhaben



Made by Pfuderer: Platz sparende Bauweise durch den Zugang von zwei Seiten

und Fügen von Stanz-Biegeteilen über die Prozesse Widerstandsschweißen und Schrauben oder optische Prüfungen und Funktionsprüfungen bis zur Palettierung der fertig montierten Baugruppen. Ein Beispiel für effiziente Lösungen made by Pfuderer ist das flexible, modulare Ringtakt-system RTS®. Es bietet entscheidende Vorteile: Hohe Verfügbarkeit, lange Wartungsintervalle, kurze Stillstandszeiten, bis zu 120 Takte/min, Zugriff auf das Werkstück von zwei Seiten, und so weiter. Die Anlage wird zum Beispiel für die Montage von Sprühköpfen für die Kunststoffindustrie eingesetzt. Internet: www.pfuderer.de

IN EIGENER SACHE:

Wollen Sie Ihr Unternehmen vorstellen? Nutzen Sie den Rückmeldebogen auf der Seite 8.

MLR System GmbH feiert runden Geburtstag / Erfolgreich mit FTS

Seit einem Jahrzehnt in Bewegung

Ein ganzes Jahrzehnt bereits ist die MLR System GmbH für ihre Kunden aktiv und „in Bewegung“ und sorgt mit ihren intralogistischen Systemen ebenfalls „für Bewegung“, vor allem mit wirtschaftlichen Fahrerlosen Transportsystemen (FTS).

Davon bauten die Spezialisten dieser Technologie in zehn Jahren rund 120 Anlagen für ganz unterschiedliche Anwendungen – in Krankenhäusern, für die Lebensmittel- und Pharmabranche, für die Industrie. Dazu kommen knapp 600 Erweiterungen und Zusatzaufträge, die die rund 50 Mitarbeiter in dieser Zeit akquirierten und abwickelten.

Genau genommen besteht das Unternehmen mit heutigem Stammsitz in Ludwigsburg wesentlich länger: Am 1. Oktober 1971 wurde durch den Zusammenschluss des Bereichs der elektronischen Steuerung von Lager- und Transportsystemen bei der Robert Bosch GmbH mit den entsprechenden Bereichen des Maschinen- und Anlagenbaus der damaligen Deutschen Babcock und Wilcox AG die Babcock und Bosch Transport- und Lagersysteme GmbH aus der Taufe gehoben. Dieses Unternehmen zählt zu den ersten FTS-Lieferanten weltweit.

Während die Eigentümer öfter mal wechselten (Babcock, PHB, Noell) und sich zwischendurch, nämlich bis 1986, unter einer Holding eine komplette Gruppe mit den Firmen PHB Transport- und Lagersysteme, Eisgruber Förderanlagen, MAFI Transportsysteme, Trepel und der niederländischen BBT gebildet hatte, blieb die Stammann-



Die Ludwigsburger Firma MLR gehört zu den ersten FTS-Lieferanten weltweit

schaft am damaligen Standort Schwieberdingen im Wesentlichen konstant – zum Wohle der Kunden.

Dank der großen Mitarbeitererfahrung und der Übernahme zweier Unternehmen mit Kenntnissen in der freien Fahrzeugnavigation (Autonome Roboter, Schoeller Transportautomation) waren die FTS-Spezialisten zu einem der führenden Hersteller mit Anlagen in Europa, Asien und Südamerika geworden. Und dieses Attribut gilt heute mehr denn je: die MLR System GmbH, Tochtergesellschaft der Softwareschmiede MLR Soft GmbH,

realisiert ganzheitliche, maßgeschneiderte Problemlösungen mit innovativen Technologien, die ständig weiterentwickelt werden. Um den sehr unterschiedlichen Anforderungen des Marktes noch besser entsprechen zu können, rundete MLR das bisherige Portfolio vor einem Jahr ab, indem man den FTS-Lieferanten Nuyts mit seinen „Simple Solutions“ übernahm. Die Schwaben sind also bestens gerüstet, um für ihre Kunden im In- und Ausland aktiv und mit Erfolg „in Bewegung“ zu bleiben.

Internet: www.mlr.de

In einer internationalen Ausschreibung erfolgreich

Langenstein sichert sich Cision-Launch-Etat

In einer internationalen Ausschreibung mit Mitbewerbern aus USA und England hat die Ludwigsburger Kommunikationsagentur Langenstein den klassischen Launch-Etat des weltweit größten Medieninformations-Dienstleisters Cision gewonnen.

Die Gruppe mit Hauptsitz in Schweden hatte sich zuvor einem einheitlichen Rebranding unterzogen und richtet nun auch seine Kommunikationsaktivitäten zentral einheitlich aus. Zum Etat gehören unter anderem die Einführungskampagne in Fachtiteln sowie Image- und

Servicebroschüren. Die Kommunikationsagentur Langenstein hat sich auf die kommunikative Positionierung von Unternehmen und Marken spezialisiert und betreut international tätige B2B sowie B2C-Kunden.

Internet: www.langenstein-zentrum.net

Wirtschaftsministerium schreibt Wettbewerb aus Dienstleister 2008 gesucht

Herausragende und beispielgebende Unternehmen der Dienstleistungswirtschaft können sich beim Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg für die Auszeichnung „Dienstleister 2008“ bewerben. Die Ausschreibungsfrist für den Wettbewerb läuft bis 14. März.

Bewerben können sich Dienstleistungsunternehmen aller Branchen aus Baden-Württemberg. Die Teilnehmer am Wettbewerb erhalten Gelegenheit, die besonderen Stärken und Vorzüge ihres Unternehmens darzustellen. Den drei Siegern winken Preise in Höhe von je 10.000 Euro. Die Bewerber können wählen zwischen den Sparten Dienstleistungsinnovation, Kundentreue oder Dienstleistungskooperationen. Weitere sechs Finalteilnehmer erhalten einen Anerkennungspreis von je 1.500 Euro.

„Mit dem Wettbewerb wollen wir das Umfeld und das Klima für Dienstleister in Baden-Württemberg stärken und die erheblichen

Innovations-, Wachstums- und Beschäftigungspotenziale der Dienstleistungswirtschaft deutlich machen“, so Wirtschaftsminister Ernst Pfister. Nahezu 60 Prozent aller Auszubildenden im Land absolvierten ihre Ausbildung im Dienstleistungsbereich. Dienstleistungsunternehmen stellten zwei Drittel aller Arbeitsplätze und fast 80 Prozent der Unternehmensgründungen erfolgten im Dienstleistungssektor. Wirtschaftsminister Ernst Pfister verleiht die Preise im Rahmen eines „Dienstleistungsforums“ am 22. Juli 2008 im Haus der Wirtschaft in Stuttgart. Dort werden sich die „TOP 20“ – die 20 besten Teilnehmer des Wettbewerbs - an Ständen präsentieren.

Die Bewerbungsunterlagen sind unter dem Kennwort „Dienstleister des Jahres 2008“ im Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg, Theodor-Heuss-Straße 4, 70174 Stuttgart, erhältlich oder können auch im Internet abgerufen werden: www.dienstleistungsoffensive.de.

Ludwigsburg startet Projekt „SolarLokal“ Der Sonne entgegen

Zum Ende des Jahres 2007 ist auch die Stadt Ludwigsburg mit dem Projekt SolarLokal gestartet, das bundesweit bereits in 300 Kommunen erfolgreich durchgeführt wird. Ziel ist es, die in Ludwigsburg installierten Photovoltaik-Anlagen deutlich zu erhöhen.

Dabei setzt die Stadt Ludwigsburg auf die Kooperation mit den örtlichen Handwerkern. Sie sollen neben den Unternehmen, Hauseigentümern oder Vereinen am stärksten vom Solarboom in den Jahren 2008 und 2009 profitieren. Die bundesweite Kampagne SolarLokal bietet Handwerkern die Möglichkeit, sich als SolarLokal-Handwerker zertifizieren zu lassen. Gemeinsam können Stadt und Handwerk dann die Menschen in Ludwigsburg von den Vorteilen der Solarstromerzeugung auf dem eigenen Dach überzeugen. Die Stadt Ludwigsburg möchte auf diesem Weg

Klimaschutz und lokale Wertschöpfung verbinden. Eine wichtige Voraussetzung für den gewünschten Solarboom ist die Verfügbarkeit von großen Dachflächen. Neben landwirtschaftlichen Betrieben oder Reithallen sind dabei insbesondere die Unternehmen in der Stadt angesprochen. Auf ihren Gebäuden könnte eine Vielzahl der möglichen Solarstromanlagen entstehen. Die Unternehmen können selbst investieren oder aber ihre Dachflächen an interessierte Investoren langfristig vermieten. Auf diese Weise können die Ludwigsburger Unternehmerinnen und Unternehmer ihren persönlichen Beitrag zum Klimaschutz in der Stadt leisten. Mit der Beteiligung an der Initiative SolarLokal setzt die Stadt Ludwigsburg ergänzend ein weiteres Ausrufezeichen in ihren vielfältigen Bemühungen um den Klimaschutz in enger Kooperation mit den Stadtwerken.

Veranstaltungen 2008

23. Februar bis 13. März 2008

BlüBa Dauerkarten-Vorverkauf

8. März 2008

Late-Night-Shopping in LB-Nord

14. März 2008

Eröffnung Blühendes Barock

16. März 2008

Innenstadtflohmarkt zum Frühlingsanfang*
 Frühjahrskrämermarkt*, Märzklopfen,
 Verkaufsoffener Sonntag.

4. bis 10. April 2008

76. Ludwigsburger Schlossfestspiele

26. und 27. April 2008

4. Pferdestärkenmarkt in der Innenstadt
 mit verkaufsoffenem Sonntag*

1. bis 4. Mai 2008

Barocke Gartentage, Blühendes Barock

1. bis 6. Mai 2008

Internationales Trickfilmfestival
 Stuttgart Ludwigsburg

16. bis 22. Mai 2008

9. Ludwigsburger Brautage, Marktplatz

16. bis 19. Mai 2008

240. Ludwigsburger Pferdemarkt

22. bis 24. Mai 2008

Straßenmusikfestival im Blühenden Barock

28. Mai bis 8. Juni 2008

6. Weinfest „VINZO“ – Das Fest für
 Ludwigsburger, Untere Stadt

30. Mai bis 27. Juli 2008

76. Ludwigsburger Schlossfestspiele

31. Mai bis 1. Juni 2008

33. Eglosheimer Kelterplatzfest

8. Juni 2008

Ludwigsburger Kinderfest*, Marktplatz

13. bis 15. Juni 2008

Retro Classic meets Barock,
 Blühendes Barock, Südgarten

14. Juni

Citylauf und Late Night Shopping

Zusammengestellt von der Stadt Ludwigsburg (Fachbereich Wirtschaft, Medien, Tourismus), ohne Gewähr, Änderungen vorbehalten. Aktuelle Daten im Veranstaltungskalender unter www.ludwigsburg.de.

* Veranstalter: Stadt Ludwigsburg

Haushalt 2008 verabschiedet / 85 Millionen Euro für Bauten und Sanierungen

Investitionen in Rekordhöhe geplant

Mit der Verabschiedung des Haushaltsplans 2008 und der mittelfristigen Finanzplanung bis 2011 hat der Gemeinderat Investitionen von mehr als 85 Millionen Euro auf den Weg gebracht.

Die Schwerpunkte der geplanten Maßnahmen, die in den Jahren 2008 bis 2011 umgesetzt werden, liegen in den Bereichen Schulen (Ganztagesbetreuungseinrichtungen, Campus Innenstadt, Sanierungen von Schulgebäu-

den), Sportstätten (Sporthalle Eglosheim, Sportplatzsanierungen), den Sanierungsgebieten (Mathilde-/Rathausareal, Poppenweiler und Neckarweihingen), der Finanzierung der Multifunktionshalle und verschiedenen Straßenbaumaßnahmen.

Um die Ausgaben des Vermögenshaushalts zu decken, sind Rücklagenentnahmen von 14,3 Millionen Euro sowie Verkaufserlöse und Darlehensrückflüsse in Höhe von 8,9 Millionen Euro vorgesehen.

Erfreulich: Auf Grund der höheren Steuereinnahmen wird eine Kreditaufnahme im laufenden wie auch in den Folgejahren der Finanzplanung bis zum Jahr 2011 nicht erforderlich sein.

Impressum / Redaktion:

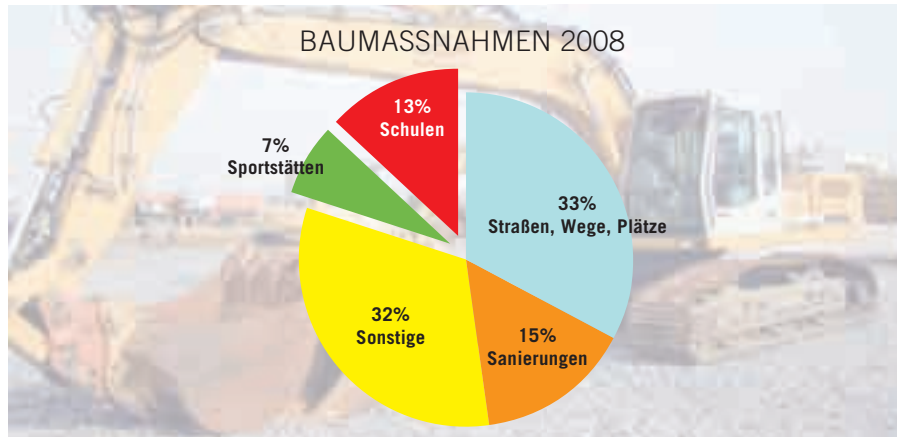
Herausgeber:

Stadt Ludwigsburg
Fachbereich Wirtschaft, Medien, Tourismus
Wirtschaftsförderung
Mathildenstraße 21/1
71638 Ludwigsburg
Telefon: (0 71 41) 910 2168
Telefax: (0 71 41) 910 2064
E-Mail: f.steinert@ludwigsburg.de
URL: <http://www.ludwigsburg.de>

Redaktion & Realisation:

Pressebüro et cetera
Film- und Medienzentrum
Königsallee 43
71638 Ludwigsburg
Telefon: (0 71 41) 125220
E-Mail: ludwigsburg@pressebuero-etcetera.de

Die Redaktion behält sich bei Textbeiträgen Änderungen oder Kürzungen vor. Für unverlangte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen, ebenso für fehlerhafte Angaben.



LUDWIGSBURG

**Haben Sie interessante Informationen für den Wirtschaftsbrief?
Kann Ihnen die städtische Wirtschaftsförderung weiterhelfen?
Haben Sie Wünsche/Anregungen? – Lassen Sie es uns wissen!**

FAXANTWORT

Bitte schicken Sie diese Faxantwort an:

07141-910-2064

oder senden Sie uns eine E-Mail an:
f.steinert@ludwigsburg.de

Firma

Ansprechpartner

Telefon

E-Mail